



Monatlicher Bote für das Vinzentinum

Hermessenger 65

Oktober 2017

EILPOST

Musicalaufführung

„Martin - Vorbild, Heiliger, Freund“
- eine Uraufführung zum Leben und Wirken des hl. Martin mit dem Kinder- und Jugendchor sowie den Ministranten von St. Martin in Passeier.

Am Samstag, 28. Oktober 2017
um 20.15 Uhr im Parzivalsaal

Das Pastoralteam ...

von Christoph Schweigl, Spiritual

...„zeigt, dass uns das Religiöse im Haus sehr wichtig ist“; „soll neue Ereignisse schaffen, die die Religiosität und Besinnlichkeit im Haus hochhalten“; „sollte Ideen und Inspirationen liefern“; „soll Christus in die Mitte des Hauses bringen.“ Dies sind nur einige der persönlichen Wünsche, die die Mitglieder bei einem ersten Treffen geäußert haben. Seit Beginn des Schuljahres gibt es im Vinzentinum ein Pastoralteam. Anna König, Mara Brugger, Josef Grüner, Patrick Baldauf, Pietro Barbierato, Simon Golser, Mattia Kaltenhauser, Jakob Former und Sebastiano Toso gemeinsam mit und unterstützt von Direktor Christoph Stragenegg, Heimleiter Paul Rigo, den Religionslehrpersonen Renate Rauch, Christof Obkircher und Josef Granruaz, Erzieher Stefan Weisteiner und Spiritual Christoph Schweigl sind schon eifrig am Beraten, Planen und Arbeiten. Ziel ist es, das religiös-geistliche Programm des Hauses „unter die Lupe“ zu nehmen: gut Funktionierendes zu vertiefen, Änderungen oder Verbesserungen anzudenken, Neues zu entwickeln und zu verwirklichen. Erfreulich sind die Motivation und das Engagement der mitarbeitenden Schüler/-innen. Dies zeigt, dass die Spiritualität des Hauses lebt und mitgetragen sein muss von jenen, die darin leben, studieren, arbeiten.



Termine November 2017

11. 11. - 15 Uhr
Vinzentiner Preiswatten

17. - 18. 11.
Tagung „Joseph Resch und das Brixner Schultheater im 18. Jh.“

18. 11. - 8 Uhr
1. Elternsprechtag

30. 11. - 7.45 Uhr
Klassenkonzert 2B

30. 11. - 12 Uhr
Klassenkonzert 1B

30. 11. - 17 Uhr
Klassenkonzert 3B

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Die Markus Linder Band versprach nichts weniger, als den „Spirit of New Orleans“ in den Parzivalsaal zu bringen. Und die sechs Ausnahmemusiker haben Wort gehalten. Das von der Stiftung Vinzentinum pro futuro rund um Stiftungspräsident Michael Seeber organisierte und von der Firma Leitner finanzierte Konzert entführte das Publikum mit viel Humor, viel Rhythmus und noch viel mehr Lebensfreude in die Heimat des Jazz, Blues, Funk und Soul.

Die Markus Linder Band und der Geist der Südstaaten

Prächtige Spektakel auf Latein

Joseph Resch war einer der bedeutendsten Tiroler Intellektuellen des 18. Jahrhunderts und ist dennoch heute in der Bevölkerung wenig bekannt. Ein Forschungsprojekt der Universität Innsbruck, bei dem das Vinzentinum Kooperationspartner ist, soll dies ändern.

Neben seinem Wirken als Kirchenhistoriker war der in Hall in Tirol geborene und in Brixen wirkende Resch auch Autor zahlreicher neulateinischer Dramen. Diese Theaterstücke wurden eigens für die opulenten Schulaufführungen des damaligen Hochfürstlichen Gymnasiums Brixen, an dem Resch auch unterrichtete, verfasst.

„Die Bedeutung von Latein damals ist vergleichbar mit der Rolle des Englischen heute. Latein hat als Unterrichtssprache auch die Schule maßgeblich geprägt. Und so waren die Theaterstücke, die man damals

in den Gymnasien aufführte, selbstverständlich lateinisch“, berichtet Wolfgang Kofler, der Leiter des Forschungsprojektes und Professor für Klassische Philologie und Neulatein an der Universität Innsbruck.

Die Forschergruppe, der auch der Vinzentiner Absolvent Stefan Zathammer angehört, entziffert die 15 handschriftlich überlieferten Dramen Reschs und fertigt deutsche Übersetzungen an. Die Texte werden dann im Internet allen zugänglich gemacht. Zudem soll didaktisches Material zur Behandlung der Dramen im Unterricht erarbeitet werden. Auf einer wissenschaftlichen Tagung, die am 17. und 18. November im Vinzentinum stattfindet, werden die Forschungsergebnisse mit internationalen Experten diskutiert.

Krönender Abschluss des zweieinhalbjährigen Projektes wird die Aufführung eines der Werke durch eine Schülergruppe im Herbst 2018 im Vinzentinum sein. „Es liegt uns viel daran, die Stücke über die wissenschaftliche Bearbeitung hinaus wieder zum Leben zu erwecken“, erklärt Wolfgang Kofler die Idee, Joseph Resch nach einer Pause von 250 Jahren wieder auf die Bühne zu bringen. „Welcher Rahmen wäre dazu geeigneter als das Vinzentinum, das gewissermaßen die Nachfolgeschule von Reschs Gymnasium ist und gerade auch auf dem Gebiet der Theaterpädagogik auf eine 140 Jahre lange Tradition zurückblicken kann?“

Info: www.uibk.ac.at/projects/schultheater-resch



Hermessenger abonnieren bzw. abbestellen? Bitte E-Mail an presse@vinzentinum.it

www.vinzentinum.it